

# FDJ - Arbeitsprogramm (Entwurf)

Nachstehend veröffentlichen wir wichtige Auszüge aus dem Entwurf der Entschließung, die der Delegiertenkonferenz der FDJ-Hochschulorganisation im Januar vorliegen wird:

Unsere Republik braucht Menschen mit großen Fachkenntnissen und hohen moralischen Eigenschaften, die sich besonders in der Einstellung zur Arbeit und zur sozialistischen Gesellschaft ausdrücken. Dieser Forderung Rechnung tragend, beschloß der VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die Ausbildung an den Universitäten und Hochschulen unserer Republik nach den modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gestalten und eine sozialistische Erziehung aller Studenten zu gewährleisten.

Bei der Verwirklichung dieser hohen Zielsetzung haben wir Mitglieder der Freien Deutschen Jugend eine große Verantwortung; denn ein hervorragender sozialistischer Fachmann wer-

den, heißt für jeden Studenten unserer Hochschule, ob Mitglied unseres Jugendverbandes oder nicht, vor allem gründlich und ehrlich zu studieren, dialektisch zu denken und schöpferisch zu arbeiten, heißt immer und überall für die Durchführung der historischen Beschlüsse des VI. Parteitages der SED einzutreten und alle Tagesfragen vom Standpunkt der Arbeiterklasse zu sehen.

Die Partei der Arbeiterklasse schenkt uns, der jungen Generation, großes Vertrauen. Wir werden es ihr danken durch besonders gute Leistungen im Studium und bei der Vorbereitung des 3. Deutschlandtreffens der Jugend zu Pfingsten 1964 in Berlin.

## Der wissenschaftliche Studentenwettbewerb als Mittel zur Verbesserung der Studienarbeit

Die Organisationsleitungen und die Hochschulgruppenleitung der FDJ unterstützen die Gruppenleitungen bei der Gewinnung aller Studenten zur schöpferischen Mitarbeit und sehen in der Gewinnung der Studenten für den wissenschaftlichen Studentenwettbewerb ihre Hauptaufgabe.

● Zur Führung des Studentenwettstreites ist eine Kommission zu bilden. Sie soll folgende Zusammensetzung haben:

- Je ein Vertreter der Räte der Fakultäten;
- ein Vertreter des Prorektorates für Studienangelegenheiten;
- zwei Vertreter der HSGL der FDJ;
- ein Vorsitzender, der vom Senat bis zum 18. Januar 1964 eingesetzt wird.

Diese Kommission muß nach den gegebenen Aufgabenstellungen konkrete Maßnahmen im wissenschaftlichen Studentenwettbewerb einleiten.

### ● Arbeit der Kommission:

Der Schwerpunkt des Studentenwettstreites liegt auf dem Gebiet des Studiums, da dies der gesellschaftliche Auftrag an die Studenten ist.

Es gilt, die Mitarbeit aller Studenten für die Verbesserung der Studienformen und der Studienarbeit zu gewinnen.

Die Kommission muß die besten Diplomarbeiten, Großen Belege und Praktikumsarbeiten jährlich auswerten.

Die öffentliche Verteidigung von Abschußarbeiten ist zu organisieren. Einige Institute (Physik, Werkstoffkunde u. a.) haben begonnen, Große Belege vor den Studenten ihrer Fach-

richtung verteidigen zu lassen und damit zur Intensivierung der Studienarbeit beigetragen, da durch die Kenntnis der späteren Aufgaben das Interesse an der Arbeit geweckt wird.

Für die FDJ-Organisationsleitungen gilt es, die Institute bei der organisatorischen Vorbereitung derartiger Veranstaltungen zu unterstützen.

Die Auswertung dieser Arbeit erfolgt in der HSGL. Zu dieser Sitzung wird der Sekretär der entsprechenden Organisationsleitung eingeladen.

Damit wird der wissenschaftliche Meinungsstreit in die unteren Semester getragen.

### ● Arbeit der Studenten im Praktikum:

Die Kommission muß gemeinsam mit der HSGL dafür sorgen, daß die Studenten im Praktikum den Betrieben helfen, entsprechend dem Ausbildungsgrad bestehende Aufgaben in Form von wissenschaftlichen Studentenzirkeln zu lösen.

Zur Vorbereitung dieser Aufgaben müssen im Monat Januar 1964 Ausreden mit den für das Praktikum verantwortlichen Mitarbeitern der Institute organisiert und durchgeführt werden. Bei einem dem Betrieb entstehenden ökonomischen Nutzen kann mit dem Betrieb über eine entsprechende Prämierung als materieller Anreiz verhandelt werden.

Der entstehende Nutzen der Arbeiten der Studenten muß von der Kommission zur Bewertung im Rahmen des Studentenwettstreites herangezogen werden.

## Zur Festigung des Verbandes der FDJ werden folgende organisatorische Aufgaben festgelegt

● Für jedes Mitglied der HSGL muß ein klarer Funktionsplan erarbeitet werden.

● Die Sekretäre der Organisationsleitungen führen gemeinsam mit den Sekretären der HSGL 14tägig eine Informationsanleitung durch. Die Termine sind entsprechend den HSGL-Sitzungen festzulegen.

● Die Sekretäre der Organisationsleitungen werden verpflichtet, entsprechend den Informationsanleitungen

mit den Gruppensekretären regelmäßig Anleitungen durchzuführen. Die Berichte über die Anleitungen gehen der HSGL zur Auswertung zu. (Berichtsbuch.)

● Zu Beginn eines jeden Semesters muß eine Aktivtagung der Funktionäre mit folgenden Schwerpunkten durchgeführt werden:

● Auswertung der Prüfungsergebnisse; Arbeit im Studentenwettbewerb. Die HSGL-Sitzungen müssen mehr

als bisher zur Erziehung der Funktionäre genutzt werden, zum Beispiel durch Einschätzungen der politischen Lage, Stellungnahmen zu wichtigen Beschlüssen der SED und des Verbandes der FDJ.

● Jedem HSGL-Mitglied ist eine Organisationsleitung zur Betreuung zuzuordnen, damit die Leitungssitzungen regelmäßig stattfinden und entsprechende Probleme von seiten der HSGL in den Besprechungen behandelt werden können.

# Geda Studenten

Vorschläge de

In einer der letzten Parteiversammlungen berieten die Genossen der 1. Fakultät über die Verwirklichung des Jugendkommuniqué an unserer Hochschule. Dabei wurden u. a. Vorschläge zum Studentenwettbewerb gemacht, die wir nachstehend veröffentlichen:

● Das Ziel des Studentenwettstreites ist die Förderung des schöpferischen Denkens und wissenschaftlichen Arbeitens der Studierenden.

● Die Teilnahme am Studentenwettbewerb ist freiwillig und vergleichbar mit der Teilnahme an einer fakultativen Veranstaltung, zu der jedoch einzelne Studenten oder Gruppen von der betreffenden Fachrichtung aufgefordert werden. Der Studentenwettbewerb soll in immer stärkerem Maße zum organischen Bestandteil der Ausbildung werden.

● Die Hauptverantwortung für die Durchführung des Studentenwettstreites muß bei den Fachrichtungsinstituten liegen, da durch sie die Betreuung in Unter- und Oberstufe gewährleistet ist. Der Fachrichtungsleiter oder ein von ihm beauftragter Mitarbeiter sollte daher in einer individuellen Aussprache mit dem betreffenden Studierenden die Aufgabe festlegen. Damit ist gleichzeitig die Garantie dafür gegeben, daß keine Überbelastung des Studenten eintreten kann.

Die Studierenden sollten gleiche Aufgaben erhalten, die praktischen Nutzen haben und dem jeweiligen Ausbildungsstand des Studierenden entsprechen. Zum Beispiel einfache Literaturarbeiten, Verknüpfung des Literaturstudiums mit der praktischen Tätigkeit, Beteiligung an Forschungsaufgaben. Eine Form der Teilnahme ist die Anfertigung einer Semester- oder Jahresarbeit.

● Die besten Arbeiten im Rahmen des Studentenwettstreites sollten innerhalb der TH oder auch außerhalb in geeigneter Weise veröffentlicht werden.

## Studenten

— Fortsetzung von Seite 1 —

traglich festgelegte Abmachung sieht vor, daß das Café „Freundschaft“ künftig nur noch bis 18 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich ist, und dann bis 24 Uhr vorwiegend den Studenten als Klub zur Verfügung steht. Selbstverständlich ist dabei auch nach 18 Uhr gastronomische Betreuung gewährleistet.

Wir sind sicher, daß unsere Studenten diese sehr günstig gelegenen Klubräume gern benutzen werden. Sie bieten ja nicht nur die Gelegenheit für die verschiedensten kulturellen Veranstaltungen, sondern sind gewiß auch ein angenehmer Aufenthalt, wenn einem der Sinn einmal nicht nach Arbeit, sondern nach Unterhaltung und Zerstreuung steht. Nicht vergessen wollen wir hinzuzufügen, daß der Eintritt nur mit Studentenausweis möglich ist, oder, sofern es sich um Mitarbeiter unserer TH handelt, natürlich auch mit dem Hochschulausweis.